

## Landesstelle Oberösterreich

Ständig wird auf uns eingewirkt mit den noch zu verfügbaren Ressourcen sparsam umzugehen und so weit als möglich auf erneuerbare Energie umzusteigen. Eine der Energie welche sogar oft im Überfluss zur Verfügung steht ist die Sonne. Solarenergie ist einer der umweltfreundlichsten Energieträger der Welt. Die Sonne stellt die Energie kostenlos zur Verfügung, es entstehen keine Abfallprodukte.

Anfang März 2009 trafen sich Kollegen unseres Verbandes zur Führung durch die Firma **Xolar GmbH, Solarstraße 7, 4653 Eberstalzell.**

Diese Firma ist mit 20 Jahre Erfahrung der führende Spezialist für Solaranlagen. Schon durch die Optik, die Farbe und das vorgesetzte Bürogebäude kann man die neue Fertigungshalle als Investition in die Zukunft der Fa. Xolar GmbH sehen.

Der **Solarpionier** und **Geschäftsführer Herbert Huemer** betreute uns während der gesamten Zeit.

Seit zwanzig Jahren baut die Firma Xolar GmbH erfolgreich Solaranlagen, die jährlich soviel Energie wie 600 Tankwagenzüge mit Öl erzeugen.

Sogar der Gründer der Energiesparmesse und des Energy Globe Awards, Ing. Wolfgang Neumann, hat privat eine große Solaranlage von Xolar.

Nach der Begrüßung berichtete Herr Huemer einiges über verwirklichte neue Ideen eines neuen Energiekonzeptes in der eben errichteten Fertigungshalle und dem Büroneubau.

Wärme welche nicht entweicht, muss auch nicht nachgeliefert werden. Beides (Büro und Fertigungshalle) wurde in Passivbauweise ausgeführt, ein Novum in Österreich für Fertigungshallen und Bürogebäuden.

Die Tore und Rolltore der Fertigungshalle mussten wegen der Dichtheit mit dem Lieferanten extra entwickelt werden.

Das Dach der Halle wurde in Shtet Bauweise ausgeführt, am Dach wurden Sonnenkollektoren montiert welche die Wärme, als umgekehrte Fußbodenheizung in den Betonkern unter der Fertigungshalle und den darunter liegenden Boden leitet. Der Betonkern hat eine Dicke von einem Meter.

Die Sonnenkollektoren wurden so montiert, dass sie auch als Sonnenschutz verwendet werden.

Daher kommt der Wärmebedarf für das Bürogebäude und die Fertigungshallen überwiegend aus der Sonne. Verwirklicht wurde dabei die Möglichkeit die Wärme im Boden zu speichern. Gemessen wird die Temperatur des Bodens durch Sensoren bis zu einer Tiefe von 13 Metern. Eingeleitet wird die Wärme mit ca. 22° über Heizschlangen.

Rund 3 Monate vor der Heizperiode wird begonnen den Betonkern vorzuwärmen. Im Winter wird dafür jeder Sonnenstrahl eingefangen.

Die Belüftung der Hallen erfolgt automatisch geregelt in den Nachtstunden. Da alles sehr gut wärmegeämmt ist, heizt sich die Halle auch nicht stark auf. Dennoch wird die Sonnenenergie in der wärmeren Jahreszeit auch zum Kühlen verwendet.

Durch den langen heurigen Winter und möglicherweise auch durch beginnende Rezession wird bei der Fa. Xolar GmbH zum Zeitpunkt unseres Besuches nur einschichtig gearbeitet. Die Fertigungsschritte konnten wir von einer Besucherbühne von oben sehen.

120 Mitarbeiter fertigen pro Jahr mehr als 150.000 m<sup>2</sup> Sonnenkollektoren, vorwiegend als Flachkollektoren ausgeführt. Diese haben in unseren Einsatzgebieten das Beste Preis – Leistung - Verhältnis. Die Lebensdauer der Anlagen beträgt 30 Jahre und vermutlich noch länger.

Da der Boom bei Solaranlagen in Österreich und der Welt sicher noch zunehmen wird, braucht sich die Fa. Xolar GmbH über Absätze ihres Produktes nicht viele Sorgen machen.

Hubert Rescheneder